



## WIP-Newsletter November 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nachdem Sie gestern leider aufgrund einer technischen Panne eine vorläufige Newsletter-Version, die auch keine Links enthielt, erhalten hatten – hierfür bitten wir um Entschuldigung -, freue ich mich, Ihnen hiermit den vollständigen Newsletter zukommen zu lassen.

Im Mittelpunkt steht unsere neue Studie zur Prämien- und Beitragsentwicklung in PKV und GKV. Unsere Auswertung zeigt, dass die Beitragsbelastung je Versicherten in der PKV in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt etwas weniger stark gewachsen ist als in der GKV. In der breiten Öffentlichkeit wird oft nicht hinreichend wahrgenommen, welche erhöhte GKV-Beitragsbelastung für den Einzelnen aus einer Lohnerhöhung oder einer Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze resultiert. Wir möchten mit unserem jährlich durchgeführten PKV-GKV-Vergleich dabei helfen, Transparenz und Vergleichbarkeit herzustellen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Wild  
Institutsleiter des WIP

### WIP-Aktuell

## **Entwicklung der Prämien- und Beitragseinnahmen in PKV und GKV 2013-2023**

*Dr. Lewe Bahnsen, Dr. Frank Wild, WIP-Kurzanalyse November 2022*

Die Prämienbelastung je Versicherten in der PKV ist mit durchschnittlich 2,8 % pro Jahr im Zeitraum 2013-2023 weniger stark gestiegen als die Beitragsbelastung der Versicherten in der GKV mit 3,4 % pro Jahr. In der GKV konnten die steigenden Ausgaben nur ohne Beitragssatzsteigerungen finanziert werden, weil sich der Beitragssatz auf ein steigendes beitragspflichtiges Einkommen bezieht und die Beitragsbemessungsgrenze (BBG) regelmäßig nach oben angepasst wurde. So stieg der GKV-Höchstbeitrag von 575 Euro (2013) auf 808 Euro (2023). In der öffentlichen Wahrnehmung wird die kontinuierliche Erhöhung der Beitragsbelastung in der GKV bei jeder Lohnerhöhung bzw. Anpassung der BBG weniger stark wahrgenommen, als die unregelmäßig auftretenden Erhöhungen in den Tarifen.

[LINK ZUR KURZANALYSE](#)

## **Aufwachsender Arbeitskräftemangel zeigt auf, dass die Digitalisierung des Arbeitslebens viel zu langsam vorangeht**

*Dr. Frank Wild, WIP-Kommentar, November 2022*

Viele Branchen in Deutschland leiden unter einem Arbeitskräftemangel. Die Digitalisierung hätte im Grundsatz in verschiedenen Bereichen das Potenzial, fehlende Arbeitskräfte zu ersetzen. Dieses Potenzial wird aber vielfach nicht ausgeschöpft. Es wird diskutiert, was es zu berücksichtigen gilt, damit zukünftig digitale Lösungen besser dazu beitragen können, die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt bewältigen zu können. Um eine breite Akzeptanz von digitalen Ansätzen zu erhalten, gilt es, frühzeitig aufzuzeigen, welche Mehrwerte die Digitalisierung wirklich erbringen kann. Die Bevölkerungsstruktur in Deutschland verlangt hierbei, dass vor allem auch die älteren Menschen mitgenommen werden müssen.

[LINK ZUM KOMMENTAR](#)

## **Debatte um eine außerordentliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung**

*Dr. Frank Wild, WIP-Kommentar, Oktober 2022*

Eine Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) in der Krankenversicherung würde zu negativen Wirkungen auf den Arbeitsmarkt und für die Gesamtwirtschaft führen. Die damit verbundene drastische Abgabenerhöhung für viele Versicherte würde zudem auf eine Wirtschaft und eine Bevölkerung treffen, die bereits unter einer hohen allgemeinen Inflation und einer drohenden Stagflation leidet. In der Debatte um eine BBG-Erhöhung wird zudem der finanzrechtliche Hintergrund übersehen, weshalb die BBG in der Rentenversicherung höher angesetzt ist.

## WIP-Tagungsbeiträge

### Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW) virtuell

**Bahnsen, L.:** "Gesundheitssysteme im europäischen Vergleich - Wo stehen unsere Nachbarn Niederlande, Polen und die Schweiz?", 7. September 2022, Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW).

### WIP-Tag der Versorgungsforschung

Für den Austausch zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Entwicklungen veranstaltete das WIP am 22. September den jährlich stattfindenden Tag der Versorgungsforschung. In diesem Format gilt es, einen Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis herzustellen und weiterführende Überlegungen anzustoßen. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten in diesem Jahr die zahlreichen Veränderungen in der Versorgung im Zuge der SARS-CoV2-Pandemie.

## WIP-Stellenangebot

Bereichern Sie unser Team als wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/div) Data Sciences und unterstützen Sie uns bei der Analyse des Leistungsgeschehens im Bereich der privatärztlichen Abrechnung und bei der Aufarbeitung großer Datenmengen.

[STELLENANGEBOT](#)

## WIP bei LinkedIn und Twitter

Aktuelle Ergebnisse und Kommentare veröffentlichen wir zeitnah auch bei [LinkedIn](#) und [Twitter](#). Folgen Sie uns.

Wissenschaftliches Institut der PKV  
Dr. Frank Wild  
Gustav-Heinemann-Ufer 74c  
50968 Köln  
Deutschland

wip@wip-pkv.de  
www.wip-pkv.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).